Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563

No. 18. Dienstag, den 22. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 19ten bis 21. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Pappe von Magdeburg, log. im Engl. Hause. Hr. Amtmann Ninow von Brandskuse, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Gutsbesitzer Pollrau nach Moesland. Hr. Hager nach Königsberg.

Avertissements.

Es soll im Wege öffentlicher Licitation Mittwoch als den 23. Januar cur. das sämmtliche für dieses Jahr zu den ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bauten erforderliche Holz- und Mauermateriale, so wie auch die hiezu nöthigen Holz- und Grandfuhren dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferungen zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Gebotte schriftlich und versiegelt, vor oben angesetzten Termin einzureichen, und sich in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortifikation an dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr einzufinden, um daselbst der Eröffnung der eingegangenen Submissionen beizuwohnen. Demnächst soll mit dem Mindestfordernden der Lieferungs-Contrakt abgeschlossen und nach erfolgter Genehmigung des Königl. Allgemeinen Krieges-Departements demselben die übernommenen Lieferungen der Baumaterialien und Fuhren überlassen werden. Die diesfallsigen Bedingungen können täglich in dem Fortifikations-Bureau auf dem Bauhofe eingesehen werden.

Danzig, den 16. Januar 1828.

von Bartsch, Major und Platz-Ingenieur.

Am 21. Juli des Jahres 1806 wurde von den Geschwistern Rexien zu Herzberg ein Capital von 5000 fl. D. C. von dem Deichgeschwornen Johann Bielefeld zu Großzünder gegen Schuldschein entnommen, und besagtes Capital an dem Hofbesitzer Johann Kreutzholz zu Wossitz als dem Erbnehmer des Bielefeld, von dem Unterzeichneten am 20. Juli 1827 bezahlt. Da der Schuldschein als verloren angegeben wird, so wird derselbe, in wessen Händen er sich auch befinden mag, hiemit für unbrauchbar und ungültig erklärt. Peter Dobbraß.

Herzberg, den 18. Januar 1828. Hofbesitzer.

Lotterie.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer den 25. Januar c. anfangenden Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die 7te № des Gesprächigen: 1) Neue Novelle von Charlotte Birch, in dem Danziger Hause Adam und Eva spielend. 2) Schloß Avalon. 3) Danziger Schiffahrt 1827. 4) Theater.

Vermiethungen.

In dem Aegidischen Hause auf Langgarten ist eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Langgasse No. 528.

Mattenbuden No 285. ist eine Untergelegenheit von Vor- und Hinterstube, Küche, Keller, Stall und Hofplatz und mehr Bequemlichkeit zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

In der Fleischerzasse № 84. sind mehrere zusammenhängende Stuben gemalt, nebst Küche, Kammern, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 386. sind die untere und mittlere Etage, und Plautzengasse No. 385. die untere Gelegenheit zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Auf der Tagnet No. 19. sind 5 Zimmer nebst Küche, Keller und Boden mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Ein auch zwei Zimmer nebst eigener Küche, Boden und Keller, sind an ruhige Bewohner zur rechten Zeit Pfefferstadt № 141. zu vermiethen.

Am Ketterhagenschen Thor № 111. ist eine Wohnung eine Treppe hoch von 2 Stuben, Kammer, Küche und Gemüse-Keller zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus große Krämergasse № 651. ist zu vermiethen. Das Nähere schräge über № 644.

Das Fleischerhaus innerhalb Petershagen № 154. beim Blockhause ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man 4ten Damm № 1539.

Große Mühlengasse No. 319. ist ein Wohnkeller zum Milchschank zu vermiethen.

2ten Damm No. 1289. ist der Saal nebst Hinterstube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Miethgesuch.

Ein ruhiger Einwohner wünscht vom 1. Februar ab, eine Wohnung aus

einer Stube mit Meubeln bestehend, Aufwartung und wo möglich auch mit Beköstigung. Nachricht hierüber, wo eine solche vorhanden ist, wird Schmiedegasse No. 292. in der belle Etage baldigst erbeten.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Schweitzerkäse, grüner à 8 Sgr. und anderer à 12 Sgr. pr. Pfund, ist von vorzüglicher Güte Jopengasse No. 732. zu haben.

Ein halb Dutzt birkene moderne Stühle für 7 Rthl., und 1 einthüriges ölfarb gestrichenes Kleiderspind für 4 Rthl. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden.

Es sind schöne Drontheimer Heringe, kleine 3 für einen Sgr. und große das Stück für 9 Pfennige auf der Langenbrücke dem grünen Thor gegen über bei dem Herings-Capitain Johann Jacob Schulzenfeldt zu haben.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbarn Jacob Schultz zugehörige, in der Dorfschaft Rambelsch No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Viehstalle und einer Scheune von Bindwerk und zwei culmischen Hufen Ackerland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1296 Rthl. 10 Sgr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 11. Februar und
den 13. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. November 1827.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Ernst und Agatha Eggertschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. XIV. 70. zu Fürstenau belegene, aus fünf Morgen Landes bestehende und auf 198 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. März 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Waldwarth Johann Hollaschschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. XV. No. 50. in der Johannisstrasse belegene, auf 142 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. März 1828 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 22. October c. zum Verkauf des zur Zimmergesell Andreas Ehmschen Liquidationsmasse gehörigen, hieselbst sub Litt. A. V. No. 6. belegenen, auf 288 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, imgleichen des auf 122 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Pertinenzstücks, welches früher eine besondere Hypothekenbezeichnung A. V. No. 22. geführt, jetzt jedoch mit dem Grundstück A. V. No. 6. vereinigt worden, sich kein annehmbarer Käufer gefunden, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 11. Februar 1828 Vormittags um 12 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, zu welchem wir zahlungs-

fähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, im Fall nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Elbing, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Gottfried **Wolter** zugehörige in der Dorfschaft Thiergarterfelde sub No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe und 26 Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 3425 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. October,
den 18. December 1827 und
den 22. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Mai 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaaßen **Ernst Schulz** zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichtnan sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 9 Morgen 214 ☐Ruthen mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5904 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October,
den 11. December 1827, und
den 22. Februar 1828

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf dem vorbezeichneten Grundstücke stehen Rub. III. loco 3. 225 Rthl. für eine verstorbene Rathsverwandtin **Rosner** eingetragen. Es hat der seinem Aufent-

halte nach unbekannte Wilhelm Rosner, Sohn des Kaufmanns Carl Ludwig Rosner in Danzig, welcher in Frankreich verschollen sein soll, als Erbe der Rathsverwandtin Rosner Theil an dieser Forderung. Es wird derselbe daher hiedurch aufgefordert in den angesetzten Terminen entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigen wozu wir ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff, v. Duisburg und Rosocha in Vorschlag bringen, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu erscheinen. Sollte derselbe im letzten Termine nicht erscheinen, so wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne das es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Marienburg, den 10. Juli 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Jacob Neumann und seiner Ehefrau Anna Catharina geborne Reimann zugehörige in der Dorfschaft Schweinsdorff sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Morgen 187½ Ruthen erbemphyteutischen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 367 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 1. December 1827,
den 8. Januar und
den 8. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf dem oben bezeichneten Grundstücke stehen Rubrica III. loco 4. für den Einwohner Johann Gottfried Schiencke eigentlich Schönecke 142 Rthl. 10 Sgr. eingetragen. Miterben dieses verstorbenen Realgläubigers sind der Schneider Johann Gottlieb Schönecke und der Müllergesell Carl Friedrich Schönecke, deren Aufenthalt unbekannt ist, daher dieselben hiedurch aufgefordert werden, in dem anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchen wir ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff, von Duisburg und Rosocha in Vorschlag bringen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß, wenn sie sich auch in dem letzten Termine nicht einfinden sollten, das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung

der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 13. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe und den Erben des Einsaßen Reinhold Schulz gehörigen, in Marienau sub No. 34. belegenen, aus einer Hufe 13 Morgen Culmisch an eigenthümlichen Lande bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf die Summe von 1711 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. Januar,
den 5. Februar und
den 6. März 1828

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten jedenfalls erfolgen, auf Gebotte aber die nach dem Termine eingehen, weiter keine Rücksicht genommen werden soll.

Tiegenhoff, den 17. August 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstück in Nobel No. IX. des Hypotheken-Buchs zur ersten Stelle sub No. 2. eingetragene Post von 6000 Fl. Danz. Cour. und das darüber von der Mitnachbar-Wittwe Anna Catharina Fähnrich, als der früheren Besitzerin des Grundstücks, den Gebrüdern Martin und Johann Jacob Fähnrich vom 14. Juni 1800 von dem Patrimonialgerichte von Nobel ausgestellte und unter demselben Dato eingetragene Schuld-Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das oben bezeichnete verpfändete Grundstück präcludirt, und demselben deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das erwähnte verloren gegangene Document amortisirt und die Löschung des aufgebotenen Kapitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtheils und der von den Gebrüdern Fähnrich ausgestellten Quittung- und Löschungs-Bewilligung verfügt werden wird, zum Termin

den 5. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizrath Herrn Nitschmann auf das hiesige Stadtgericht vorgeladen."

Danzig, den 9. October 1827.

Das Patrimonialgericht von Nobel.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Januar 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam TageSgr. 40 Tage— Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage —
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 — 21
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—